

## Lesung

## Mystery-Thriller für Erwachsene

**BENSHEIM.** Am Dienstag (22.) um 20 Uhr lädt die Buchhandlung Schlapp zur Lesung mit Ralf Isau ein, einem der bekanntesten deutschen Fantasyautoren.

An diesem Abend wird er aus seinem Mystery-Thriller für Erwachsene „Die Dunklen“ lesen, der sich um das Thema „Synästhesie“ (Töne gleichzeitig als Farben und Formen wahrzunehmen) rankt.

Am Mittwoch, zum Welttag des Buches, gastiert er dann in mehreren Bensheimer Schulen mit seinem Jugend-Repertoire. zg

## Geschwister-Scholl-Schule

## Autor spricht über die „Ware Bildung“

**BENSHEIM.** Zum Thema „Ware Bildung – über die Misere des deutschen Bildungswesens“ wird am Dienstag (29.), 17 Uhr, Jochen Krautzin der Geschwister-Scholl-Schule in Bensheim sprechen.

Der Autor und Kunstpädagoge an der Universität Wuppertal zeigt anhand zahlreicher Beispiele auf, wie die deutsche Bildung zunehmend den Vorgaben der Wirtschaft folgt und sich so instrumentalisieren lässt.

## Unter „Diktat der Ökonomie“

Die ökonomische Ausrichtung der deutschen Bildungspolitik bringe indes die Humboldtschen Bildungsideale, wie die Idee der Erziehung zur Selbstverantwortlichkeit, in Gefahr und ziehe eine Flut an Reformen nach sich.

Jochen Krautz zeigt auf, wer in Politik und Wirtschaft ein Interesse daran hat, Schulen und Hochschulen zu reinen Wissensfabriken zu machen.

Grundlage des Vortrages in der Bensheimer Schule ist sein bei Diederichs im Heinrich Hugendubel Verlag erschienenes Buch: „Ware Bildung. Schule und Universität unter dem Diktat der Ökonomie“ (2007).

Am Ende der Veranstaltung nimmt der Autor sich gern Zeit für Diskussionen und die Beantwortung von Fragen. zg



„Faust, love“ heißt das neue Stück des Theaters Vornerum. Die moderne Version des Goethe-Klassikers hatte am Freitag in der Mensa der Geschwister-Scholl-Schule in Bensheim Premiere. BILD: NEU

**Premiere:** Theater Vornerum modernisiert den Goethe-Klassiker / Professor verfällt dem Jugendwahn

## Faust in der Midlife-Crises

**BENSHEIM.** Schon wieder ein Anschlag auf einen Klassiker. Das Bensheimer Vornerum-Theater hat den Urfraust in die Gegenwart beschleunigt und ein zeitgeistiges Schicksalsdrama im Universitäts-Look entworfen.

„Faust, love“ heißt die quicklebendige Inszenierung des Regisseurs Max Petermann (Theater Transit Darmstadt), die am Freitag in der Mensa der Geschwister Scholl Schule uraufgeführt und vom Premierenpublikum ausgiebig beklatscht wurde. Eine Theater-Attacke, die Spaß macht.

## Drama im der Hochschulmensa

Seit der szenischen Stadtführung (2004) hat kein Spielort des Amateurtheaters so gut zur Story gepasst: Das modernisierte Drama findet in einer weiträumigen Hochschulmensa statt, in der ein in die Jahre gekommener Professor mit seiner eigenen Midlife-Crisis kollidiert und dem Jugendwahn verfällt.

Zur Erfüllung seiner Sehnsucht heuert der Mitfünfziger einen diabolischen Gefreiten an, der ihm den Eros der alten Tage wiederbeschaffen soll. Er rennt einer süßen Stu-

dentin hinterher und steht am Ende doch als ausgemergelter Oldie vor den Trümmern seines Lebens. Ein zutiefst menschliches, kein metaphysisches Drama.

Max Petermann hat den totalitären Anspruch des enttäuschten Gelehrten auf die vertraute Sehnsucht nach Jugendlichkeit und Selbstachtung reduziert. Hier wird nicht irgendwelchen kosmischen Zusammenhängen hinterher gejagt – ganz banal sucht Faust das kleine Glück im Mikrokosmos der eigenen Daseinsnische zwischen beruflicher Anerkennung und privater Identitätskrise.

In „Faust, love“ dominieren die niedrigen Beweggründe des Doktors, die sinnlichen Genüsse und billigen Vergnügen in der „kleinen Welt“. Auch die Liebe zur Studentin Margarete, der ewig weiblichen Verführung, muss letztlich durch soziale und moralische Barrieren unerfüllt bleiben.

Die durchweg peppige Inszenierung spielt mit cleveren Regieelementen und ungewöhnlichen Perspektiven: Die Hauptrollen sind doppelt bis dreifach besetzt, was die Figuren facettenreicher und die ge-

samte Dramaturgie durch parallele Handlungselemente überaus lebhaft macht. 16 Darsteller bringen das Stück auf Trab und nutzen jeden Winkel der „Bühne“ aus.

Etlche Monologe von Faust und Mephistopheles werden gesanglich dargeboten („Meine Ruh ist hin, mein Herz ist schwer“). Mephisto soll Faust mit irdischem Genuss versorgen und ihm dabei helfen, die Hochschul-Dirne klar zu machen. Doch es ist wie vor 200 Jahren: Der smarte Pferdefuß versagt an der Unmöglichkeit seiner Mission: Knackigkeit lässt sich nicht entzahn, die Vergangenheit muss Erinnerung bleiben.

In die holprige Intrige wird auch Gretchens Nachbarin Mathe Schwerdtlein eingeschleppt, die von Mephisto die erschwundene – und von ihr ersehnte – Nachricht vom Tod ihrer Gatten frei Haus geliefert bekommt. Gretchens Bruder Valentin tobt ebenfalls durch die Szene und zweifelt zurecht an Schwesterchens Ehre und Jungfräulichkeit.

Rappende Hexen, tanzende Professoren und ein Teufel an der E-Gitarre („Ich bin der Geist, der stets verneint, und das mit Recht“): Die

einstündige Inszenierung ist rhythmisch und schnell, betont körperlich und sehr musikalisch.

Die Tanzszenen bringen viel Dynamik ins Stück, sind aber etwas zu dominant ausgefallen. Die Licht-Regie (Karla Leisen) ist pointiert und effektiv, die Sounds von „Radio Campus“ heizen die Story alle paar Minuten geräuschvoll an.

Ein lebensspaltes Stück, das die Vorlage im Kontext zeitgenössischer Eitelkeiten spiegelt. 60 Minuten Goethe zum Mitsingen.

## Die Mitwirkenden

Es spielen: Waltrudis Silomon-Pflug, Nikolai Ulbricht (Mephisto), Daniel Ulbricht, Christoph Happe, Björg Butterbrodt (Faust), Nora Kühnhold, Katharina Schröder, Shirin Weigelt (Margarete) sowie Judith Schwerdt, Kerstin Eichenauer, Tanja Boxberger (Marthe), Onur Piskin, Samuel Ulbricht (Wagner), Gerry Fuchs (Valentin) sowie Karin Bornheimer und Sandra Weikum als Hexen. Regieassistent ist Florian Bischoff. tr

**Weitere Aufführungen am 25., 26. und 27. April**

**Bürgerhilfe:** Am Freitag Info und Vortrag im Seniorentreff

## „Pflanzliche Antibiotika“

**BENSHEIM.** Die Bürgerhilfe Bensheim lädt für Freitag (25.), um 19 Uhr, im Rahmen ihres monatlichen Freitagstreffs alle Mitglieder und Interessierten in die neuen Räumlichkeiten im Seniorentreff, Hauptstraße 53, ein (Eingang an der Seite).

## Wissenswertes zum Punktesystem

Es besteht die Möglichkeit, mit den Vereinsmitgliedern zu diskutieren oder sich über die Bürgerhilfe zu informieren: über das Punktesystem oder die Leistungen für andere Mitglieder. Muss man unbedingt Leistungen erbringen? Was ist, wenn man keine Zeit hat oder die angebotenen Leistungen nicht benötigt werden?

Annette Weil wird einen Vortrag zum Thema „Pflanzliche Antibiotika“ halten. Details dazu findet man auf der Homepage der Bürgerhilfe: [www.buergerhilfe-bensheim.de](http://www.buergerhilfe-bensheim.de).

Der Verein freut sich über Anregungen für die weitere Arbeit. Informationen sind auch im Büro der Bürgerhilfe Bensheim, Hauptstraße 53 (Haus des Seniorentreffs 1. Stock), donnerstags zwischen 15.30 und 17.30 Uhr, erhältlich. zg

**Außerhalb der Bürozeiten: Anrufbeantworter unter Telefon 69999.**

## LESERFORUM

## Kunstrasenplätze

## Kein müder Euro für Hochwasserschutz

**„Im Strafraum räumen nun die Bagger ab“, BA vom 19. April**

st ja super! Die Stadt investiert die gigantische Summe von 900000 Euro an Steuergeldern in Kunstrasenfelder am Weierhausstadion – und für mehr Hochwasserschutz des direkt angrenzenden Wohngebiets „Kappesgärten“ wird kein müder Euro ausgegeben. Das können nur Stadtbeamte verstehen.

Roland Hechler  
Ricarda-Huch-Weg  
Bensheim

## CDU-Fraktion

## Vortrag zur Metropolregion

**BENSHEIM.** Zu einem Vortrag „Bensheim in der Metropolregion Rhein-Neckar: Unsere Stadt, unsere Region, unsere Chancen!“ lädt die CDU-Fraktion ein.

Stefan Dallinger, Direktor des Verbandes Region Rhein-Neckar, wird die Strukturen der Zusammenarbeit erläutern und aktuelle Projekte vorstellen. Unter anderem ist der Verband für die Regionalplanung zuständig. Welche Schwerpunkte für Bensheim wichtig sind, wird Bürgermeister Herrmann darstellen. Die öffentliche Veranstaltung am Dienstag (22.) beginnt um 20 Uhr in der Gaststätte „Nibelungenquelle“ (1. OG), Hauptstraße 71. zg

## Mai-Veranstaltung

## Gottesdienst am Schönberger Kreuz

**SCHÖNBERG.** Da in diesem Jahr Christi Himmelfahrt und der „Mai-Feiertag“ zusammenfallen, gibt es am Schönberger Kreuz eine etwas größere Veranstaltung, als sonst am 1. Mai üblich: Um 9.30 Uhr findet dort ein Freiluft-Gottesdienst der Kirchengemeinde Gronau/Zell statt.

Im Anschluss daran können sich nicht nur Gottesdienst-Besucher sondern auch alle Wanderer durch den Posaunenchor verköstigen lassen. Für musikalische Live-Unterhaltung sorgt der Posaunenchor Gronau/Zell. Wenn jetzt noch das Wetter mitspielt, ist eine gelungene Veranstaltung zu erwarten. zg

**Quiz-Night:** „Goethe“-Schüler schnitten bei ihrer eigenen Veranstaltung am besten ab / Team „Schweden“ landete auf Platz eins

## Unter Wikinger-Helmen rauchen die Sieger-Köpfe

Von unserer Mitarbeiterin  
Emily Ulbricht

**BENSHEIM.** Es ist Freitagabend, 19 Uhr: Im Kolpinghaus läuft gerade die „Goethe-Quiz-Night Europa“. Obwohl die Tische alle besetzt sind, herrscht Stille im Saal. Lukas Ritter, Moderator und Hauptorganisator, liest eine Frage vor: „Wie heißt der gegenwärtige Präsident des europäischen Rates?“ Sofort geht das Gemurmel los, die Köpfe der insgesamt sechzehn Teams werden zusammengesteckt, Namen auf den Antwortbogen geschrieben.

Insgesamt stellt Lukas zehn Fragen zum Thema „Politik“, danach erst werden die Ergebnisse bekannt gegeben, die Zettel eingesammelt und ausgewertet. Währenddessen werden allerlei Gutscheine verlost: Haarschnitte, Bücher, Schwimmbadkarten, Döner und CDs kann man in den kleinen Rastepausen gewinnen – bis schließlich der aktuelle Punktestand angezeigt wird.

Noch liegt Team „Frankreich“ auf Platz 1, doch das kann sich schnell wieder ändern, denn es geht sofort mit Fragen zur europäischen Kultur weiter. Und richtig, die Stimmung der fünf Abiturienten, die sie eben noch Frankreich siegessicher als „Gewinnerteam“ titulierten, schlägt nach Auflösung der Kultur-Fragen wieder um: „Wir waren die Ersten“, lacht Sabine. In dieser Runde haben sie nur zwei Punkte gesammelt – und wurden prompt von „Türkei“ überholt.

Kein Wunder, die vier Elftklässler haben sich ja auch Goethe-Schulleiter Jürgen Mescher mit ins Boot ge-

holt. Schließlich dürfen Lehrer, Eltern und Geschwister mitraten – so lange mindestens drei Schüler mit im Team sind. Aber nicht alle haben sich daran gehalten.

So findet sich am „Monaco“-Tisch eine Gruppe Jungs, die die Schule bereits seit einem Jahr hinter sich gelassen haben. Konstantin hat aus der Zeitung von dem Quiz erfahren und ist nun gekommen, um den Hauptgewinn von 500 Euro abzuräumen.

## Fahrt in Limousine zu gewinnen

Zwar liegen sie noch auf dem letzten Platz, doch sie sind zuversichtlich, später das Siegereck zu erklimmen. Ganz im Gegensatz zum Team „Finnland“. Die fünf Elftklässler sind zufrieden mit ihrem vorletztem Platz, wichtig ist nur, besser als Italien zu sein.

Sie sind sowieso nicht gekommen, um die Geldpreise mit nach Hause zu nehmen, sondern um den Sonderpreis für das schillendste Outfit, eine Fahrt mit einer Limousine, zu gewinnen: „Wir haben schon vorher gesagt: Wir bereiten uns nicht vor, wir wollen nur die Limousine.“ Schlecht stehen die Chancen nicht. Tote Füchse und einen Wolf haben die Jungs sich um den Hals gelegt, dazu tragen sie BHs und ausgeweitete Pullis als Beinkleider.

Doch sie haben von Seiten der LFS starke Konkurrenz: Louisa, Linda, Marion, Jasmin und Janna sind in Europaflaggenkleidern, bestehend aus mit Sternen beklebten Müllsäcken, gekommen.

Die Stimmung ist gut auf der Goethe-Quiz-Night, denn obwohl die

Fragen teils sehr knifflig sind, vergeht auch den hinteren Plätzen nicht die Lust. So ist der Ärger über „vergessene Punkte“ am Weißrussland-Tisch verflogen. Die vier Damen aus der Jahrgangsstufe 12 des „Goethe“ sowie Lehrer Weis sind dazu übergegangen, das Beste aus der Situation zu machen und beschallen nun mit ihrem Gelächter den ganzen Raum.

Ebenfalls fröhlich, aber auch konzentriert, geht es beim Team „Schweden“ zu: Die Köpfe rauchen unter den selbst gebastelten Wikingerhelmen, schließlich wollen die „Goethe“-Schüler aus der Oberstufe ihren ersten Platz bis zum Ende verteidigen. „Wir werden gewinnen“ prognostiziert Claudia – und Jessica fügt hinzu: „Nach Geschichte kommen wir sicher auf den ersten Platz.“

Sie sollten Recht behalten. Mit sieben Punkten Vorsprung gehen sie als Sieger aus dem Quiz hervor, den zweiten Platz, dotiert mit 250 Euro, belegte die „Türkei“, die 125 Euro vom dritten Platz durfte „Frankreich“ mit nach Hause nehmen. Somit sind die Geldpreise allesamt am „Goethe“ geblieben.

Selbst der Preis für das skurrilste Outfit ging zu den barbarischen Finnen vom „Goethe“. Allerdings muss zur Verteidigung der anderen Schulen erwähnt werden, dass Teams vom „Goethe“ auch klar in der Überzahl waren – nur jeweils zwei Mannschaften von AKG und LFS hatten sich zum Mitraten angemeldet.

Lukas Ritter zeigt sich zufrieden mit dem Abend. Der Schüler der Klasse 11 des Goethe-Gymnasiums hatte den gesamten Event mit Unterstützung der Medien-AG und Hil-



Wer originell sein will, der muss auch mal Opfer bringen – so wie diese Schüler, die für Weißrussland an den Start gingen. Bei der „Goethe-Quiz-Night Europa“ wurde neben Wissen auch das skurrilste Outfit bewertet. TN/BILD: NEU

fe zahlreicher Sponsoren nach australischem Vorbild auf die Beine gestellt. „Wir hoffen, dass es allen Spaß gemacht hat. Das war auf jeden Fall nicht das letzte Mal, dass ihr etwas von der Quiz-Night gehört habt!“

**Alle Fragen mit Antworten sind am Mittwoch auf der BANane, den Jugendseiten des Bergsträßer Anzeigers, nachzulesen**

## BILDERGALERIE

Fragen über Fragen – und jede Menge richtige Antworten von den verkleideten Teams: Mehr Bilder der „Quiz-Night“ des Goethe-Gymnasiums gibt es im Internet auf der Homepage des Bergsträßer Anzeigers unter [www.bergstraesser-anzeiger.de](http://www.bergstraesser-anzeiger.de)